

22/177-179

che Fahne gehisst. Den Inhalt der Kapitulationsakte werde man nächstens hier vernehmen.

Gestern sei auch die Königin von Spanien [Maria Anna von Bayern-Neuburg?] mit einem kleinen Gefolge hier eingeritten.

Original

AH 22, 340-341 - Blatt 341^r leer

178

1689 September 16., Strassburg A

BERICHT UEBER DIE GARNISON VON MAINZ

Ob die Garnison von Mainz "von Chur bayern angehalten worden", wisse man noch nicht. Gestern Donnerstag jedenfalls sei selbige noch nicht in Landau gewesen. Die Armee von [Jacques-Henri de Durfort, duc] de Duras, dessen Hauptquartier sich in der Altstadt befinde, halte sich zwischen Landau und Wissembourg auf. Brigadier und Oberst [Charles-Louis de] Barbesières [Chemeraut] sei von Mainz "Per Porta" nach Paris gereist, um dem König [Ludwig XIV.] von der Belagerung und der Kapitulation Bericht zu erstatten.

AH 22, 342 - Blatt 342^v leer

179

1654 Oktober [28.] 18., Zürich

A

ERKLAERUNG VON STATTHALTER UND RAT VON ZUERICH ZUM KLEINODIEN-STREIT

Statthalter und Rat von Zürich erklären, da aufgrund eines Grossratsbeschlusses die vom franz. König [Ludwig XIV.] ausgelieferten Kleinodien "in geweste dritte handt geliffert worden", finde man es notwendig, deswegen einen Tag, nämlich auf Montag, den [16.]/6. November, festzusetzen.

Dies wolle man ihm, Oberst Johann Jakob Rahn, sowie seinen Mitinteressierten, die er seinerseits orientieren möge, mitteilen. Besiegelt mit dem Sekretssiegel der Stadt Zürich.

Kopie
AH 22, 343

180

1653 Januar 25.

A

BEGEHREN DER HAUPTLEUTE [SCHWEIZ. REGIMENTER UND KOMPAGNIEN],
WELCHE DEN TAGSATZUNGSGESANDTEN VON BADEN VORGELEGT
WORDEN SIND

Im Anschluss an die von den Tagsatzungsgesandten, Seckelmeister [Hans Konrad] Werdmüller und Landammann [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding, vorgebrachten Erläuterungen haben die Hauptleute folgende Begehren gestellt:

1. Der am 10. Juni 1650 zu Compiègne vom franz. König [Ludwig XIV.] und den Ministern mit den eidg. Gesandten abgeschlossene und verifizierte Traktat sei einzuhalten und dürfe in keinem Punkte abgeändert werden.
2. Die noch schuldigen 120'000 lb., welche 1651 hätten erlegt werden sollen, wie auch die 500'000 lb., die laut Traktat 1652 verfallen seien, sollen bar ausbezahlt werden.
3. Der Traktat, den die Garde [Schweiz. Garderegiment] 1648 mit dem König und den Ministern getroffen, solle genau eingehalten werden.
4. "das den abgedanckten herren hauptleuten so Ao. 1650 Jm Monet Julli aus den diensten getreten Jhr Monet Sold de rettour auch Jn den tractat so Jm Monet Jenner 1652 Jn Poitier gemacht worden eingeschlossen sein."
5. Der erst letzthin im Januar 1652 zu Poitiers zwischen dem König, den Ministern und Offizieren der neuen Regimenter wegen der Descomptes von 1650/51 abgeschlossene Vertrag, der im